

## **UWG Haushaltsrede 2019**

Herr Bürgermeister von Rekowski,

meine Damen und Herren, der Haushaltsentwurf ist alljährlich Anlass der Ratsparteien hier noch einmal einzelne Sichtweisen zu vermitteln.

Der Entwurf 2019 ist geprägt durch Ratsentscheidungen der letzten Monate und durch Kostenverpflichtungen der Gremien wie Land- und Kreistag.

Im Namen der UWG möchte ich einige Schwerpunktthemen ansprechen:

Der Haushaltsplan schließt im Ergebnis mit einem Defizit von ca. 2Mio€.

Und das trotz guter Wirtschaftslage!!

Seit 2009 haben wir eine gute Wirtschaftslage und dennoch schaffen wir es nicht aus dem HSK zu kommen!

Was passiert, wenn die Konjunktur nachlässt und das Zinsniveaus steigt, dann bekommen wir angesichts der Kassenkredite ein großes Problem.

Viele Bürger fragen sich WARUM? Warum schafft es eine Kommune nicht, nur das Geld auszugeben, was sie hat?

Nun eine Antwort kann sein, das kostenauslösende Entscheidungen getroffen werden ohne das Gesamtbudget im Auge zu halten. Ein weiteres sind die Entscheidungen anderer Gremien die uns Mehrausgaben aufbürden und so unsere Sparbemühungen zu nichte machen.

Und ein weiteres sind die Begehrlichkeiten, die sich immer weiter entwickeln, ohne dass die Folgekosten beachtet werden. Stattdessen reduzieren sie immer mehr unser Eigenkapital.

Dennoch ist es hier immer wieder unsere Aufgabe und hier hat auch die CDU eine Verantwortung, die Entwicklungen von Kosten zu begrenzen, damit Wipperfürth und unsere Mitbürger den finanziellen Kollaps nicht erfahren müssen.

Wir halten den vorgelegten Entwurf für verantwortlich und würden auch die geplante Anhebung von Grundsteuer B tragen, um das kaufmännische Vorsichtsprinzip entsprechend zu beachten.

Wie heißt es doch: Man kann nicht Ausgaben wollen und für die Einnahmen nicht sorgen.

**Wichtig sind uns einige Themen, die hier und heute angesprochen werden sollten:**

- **Das Anlagenvermögen: Hier schieben wir seit Jahren Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben vor uns her. Straßen die zusehends leiden und nicht saniert werden. Gebäude die zusehends altern und durch die Brandschutzverordnung eher zum Kostengau degradiert werden. Unsere Bürger sprechen uns fast täglich auf Missstände an und können es nicht verstehen warum Mängel nicht behoben werden.**

**Die Anträge der Ratskollegen, die hier einen gesamthaften Überblick schaffen wollen, wann und wo noch eine Investition sinnvoll ist, kann nur unterstützt werden.**

**Und ich füge hinzu, ich hoffe, dass bei der Erarbeitung der Unterlagen auch die Immobilie Friedhofshalle Weststr. berücksichtigt wird.**

- **Freiwillige Ausgabe: Wipperfürth leistet sich hier Ausgaben, die über das Pflichtpaket hinausgehen. Kultur wie Alte Drahtzieherei, Musikschule u. Bücherei mit einem Zuschuss von ca. 595T€**

**Sportstätten wie zB. Kunstrasen und Stadion mit einem Zuschuss von 1,3Mio€**

**oder Schwimmbad mit 700T€**

**Schülerbeförderung mit über 500T€ Zuschuss**

- **Ebenso als freiwillige Ausgabe könnte man die Erweiterung zum Ganztage des EvB nennen. Investitionen von über 2Mio€**
- **Oder das InHk ein Projekt von mehreren Mio.€**

**All diese Ausgaben sind nicht zwingend, dienen aber dem Gesamtwohl unserer Mitbürger und sollen unsere Stadt attraktiver werden lassen.**

**Wenn also Kosten reduziert werden, dann geht es nur im Rahmen dieser zusätzlichen Ausgabenpunkte. Deshalb ist z.B. die Neuorientierung einer Bücherei ganz genau zu überlegen, mit welchen Modellen und mit welchen Folgekosten gehen wir in die Zukunft.**

**Zukunft ist das Stichwort, was uns auch in 2012 dazu brachte ein InHk auf den Weg zu bringen, um die Stadt weiter zu entwickeln.**

**Ein frisches Ambiente und eine Barrierefreiheit als unsere Verantwortung für den Demographischen Wandel.**

**Bei der Umsetzungsphase bemerken wir allerdings dass es an einigen Ecken gewaltig hakt.**

Ein Arbeitskreis, dessen Arbeitsinhalt schleppend dokumentiert wird. Niederschriften, die man vergeblich im Ratsinfosystem sucht. Dadurch werden Informationen nur begrenzt den Ratsmitgliedern vermittelt, die nicht im AK sind. Die Folge ist, Gespräche mit den Bürgern werden mit Halbwissen geführt und der Unmut wächst.

Eine Projektleitung, die in der Kommunikation mit Rat und Bürgern hinter jeglicher Erwartung bleibt, hat zur Folge, dass der Unmut wächst.

Anforderungen an die Barrierefreiheit, wie sie in Ratsbeschlüssen hinterlegt werden, werden unzulänglich bis gar nicht beachtet, die Folge ist, der Unmut wächst.

- Ein kleiner Hinweis auf die Ratsvorlage im Juli 2018 und dem Punkt Demographische Entwicklung sei gestattet.

Sie sehen, wie ein gut gemeintes Projekt zusehends in ein schlechtes Licht gerät.

Daran hat nicht nur die Verwaltung Schuld, nein auch wir, die Politik, ist hier gefordert Dinge zu ändern, die sie ändern kann.

Wir sind aufgefordert genau hinzuschauen, wie der jüngst eingerichtete Inklusionsbeirat beachtet und gehört wird und Anregungen umgesetzt werden.

Hier gibt es nach meiner Kenntnis noch einiges was wir begleiten sollten, damit auch die handelnden Personen in der Verwaltung die richtige Einstellung zu den Notwendigkeiten bekommen. Das Verständnis für Inklusion muss hier noch erheblich wachsen.

Sie sehen, meine Damen und Herren, nicht nur Zahlen bestimmen das politische Leben, auch das Miteinander ist wesentlich um Projekte zum Erfolg zu führen.

Hierzu zählt auch die Außendarstellung der Stadt Wipperfürth, diese hat in jüngster Zeit gelitten, so dass hier zeitnah eine Aufarbeitung notwendig ist, um Wiederholungsfehler zu vermeiden.

Es ist aus unserer Sicht wichtig, dass in Zukunft auch informelle Gespräche zwischen Politik und Verwaltung erfolgen und gewollt sind, denn nur so können Eskalationen vermieden werden.

Lassen Sie mich daher mit dem Wunsch schließen, dass wir alle weiterhin bereit sind miteinander die Probleme zu lösen und nicht die Probleme dem anderen zu zu reichen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit , ich bedanke mich bei der gesamten Verwaltung für die Unterstützung bei Nachfragen, bei Problempunkten und der Hilfsbereitschaft.

**Bedanken möchte ich mich auch bei allen Ehrenamtlichen in unserer Stadt, ohne ihre Hilfe wäre vieles nicht möglich.**

**Und uns Allen wünsche Ich ein gutes Gelingen in der kommenden Zeit.**

**H.Koppelberg**